Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 10 (1924)

Heft: 37

Artikel: Aus Schulberichten [Teil 1]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-538014

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stimmen der Erde. Selbst der Seher von Path = mos ist vor der höchsten Schönheit verstummt.

Wir erfahren es immer und immer wieder, baß wir in der tiefsten Ergriffenheit kein Wort über die Lippen bringen. Wie könnte man also in der Gedichtbehandlung von dem Kinde verlangen, baß es das innerlich Erlebte, Geschaute, Empfundene restlos in Worte präge. Woher sollte ihm diese mysteriöse Sprachgewandtheit fommen? Bist du's nicht zufrieden, daß etwas in seinem Auge strahlt wie der Widerschein einer inneren Sonne? Laß es doch in seinem Kinderhimmel.

# Aus Schulberichten.

ma. Unhand der uns zugegangenen Jahresberichte wollen wir, in der Reihenfolge ihres Einganges, wiederum einen raschen Blid tun in die Organisation und in die Arbeit unserer Lehr- und Erziehungsanstalten. Für nähere Ausfunft verweisen wir auf die Berichte selbst. Solche werden den Interessenten durch die betr. Anstaltsseitungen gerne zur Verfügung gestellt.

1. Töchterpenssionat und Lehrerinnenseminar Theresianum Ingenbohl, Ranton Schwyz. Es umfaßt ein Penssionat
mit Vortursen, 3 Realklassen, 2 Handelskurse, einen Haushaltungskurs und einen Sprachenkurs, sowie ein Lehrerinnenseminar für Primarlehrerinnen, Haushaltungslehrerinnen, Arbeitslehrerinnen und Kindergärtnerinnen. Reben den ordentlichen Fächern finden besonders die Fremdsprachen und die Kunstsächer, wie Zeichnen, Malen, Gesang und Instrumentalmussik weitigehende Phlege.

Die Zahl der Zöglinge betrug 324, wovon 279 aus allen Kantonen der Schweiz und 45 Ausländerinnen, namentlich aus Deutschland und Italien. Dem Iahresbericht ist leider nicht zu entnehmen, inwieweit neben dem Unterricht auch das frohe Institutsleben gepflegt wird. Das neue Schuljahr beginnt am 8. Oktober.

2. Lehr= und Erziehungsanstalt des Benedittinerstiftes Difentis. Die Lehranstalt umfaßt ein Gymnasium mit 6 Klassen und eine Realabteilung mit 2 Klassen. Der Lehrplan ist so eingerichtet, daß nicht nur die Schüler des Gymnasiums, sondern auch jene Realschüler, welche sich für einen kaufmännischen oder technischen Beruf ausbillden wollen, ihre Studien an andern, ähnlichen Anstalten mit Erfolg fortseten Un der Anstalt wirkten 22 Professoren, davon 20 Mitglieder des Stiftes. Die Schüler= dahl belief sich auf 112, von denen 84 das Gymnasium, 28 die Realschule besuchten. Seimatbe= rechtigt find 52 Zöglinge in Graubünden, je 16 in Luzern und St. Gallen.

Während des abgelausenen Schuljahres gaben die Zöglinge bei verschiedenen Anlässen musükalische und deklamatorische Unterhaltungen. Anlässlich der 5. Zentenarseier des Grauen Bundes zu Truns wurde das Festspiel besucht, ebenso beteiligten sich die älteren Zöglinge am historischen Umzug. In

der "Desertina", Sektion des Schw. St. V. und in der Akademie Sancta Scholastica schulten sich die Rhetoriker in literarischen Arbeiten. Ferner bestand eine romanische Akademie.

Das nächste Schuljahr beginnt am 2. Oktober.

3. Töchterpensionat und Lehrerin= nenseminar St. Klara, Stans. Die 53 Töchter, wovon 14 externe, verteilen sich auf eine Realschule mit Vorturs und 3 Klassen, auf einen Haushaltungskurs und auf ein Seminar für Pri= mar= und Arbeitslehrerinnen. Der Erweiterung und Vertiefung der im Unterricht gewonnenen Renntnisse dienten verschiedene Vorträge mit Lichtbildern. Die Namensfeste verschiedener leiten= ber Persönlichkeiten gaben Gelegenheit zur Pflege von Musit und Gesang. In der Fastnacht tam bas Drama "Bon Gottes Gnaben" zur Aufführung. Bur Forderung der forperlichen Gefundheit murbe im Winter die Schlittbahn viel benutt. Im Sommer dienten tägliche Spaziergänge dem gleichen 3wed.

Das fünftige Schuljahr beginnt am 6. Oftober.

4. Töchterpensionat und Lehrerin= nenseminar Heiligkreuz, Cham, Rt. Zug. Das Institut umfaßt einen Haushaltungs= turs, einen Näh= und Stickturs, Kurse für Haus= haltungs= und Arbeitslehrerinnen, eine 3flassige Realschule mit Sprachkursen, einen Handelskurs in 2 Abteilungen und ein Lehrerinnenseminar. 142 Zöglinge aus fast allen Kantonen und dem Auslande bildeten die arbeitsfrohe Institutsfamilie. Neben dem Unterricht lauschte sie den Rezitationen von Sans Eschelbach, veranstaltete einen Missionsabend mit Bortrag und Berlofung, feierte besonders den St. Nikolausabend und das Weihnachtsfest und machte einen bestens verlaufenen Spaziergang um und auf die Rigi. Das Institut besitt prächtige Schattenplätze, wo sich auch im Sommer gut studieren läßt. Für die staatlichen Patent= und Diplomprüfungen haben sich gemel= bet: 7 Seminaristinnen, 5 Handelsschülerinnen, 3 Arbeitslehrerinnen und 7 Saushälterinnen.

Das folgende Schuljahr beginnt am 8. Oftober.

5. Töchterpensionat, Lehrerinnenseminar und Mädchengymnasium Balbegg, Rt. Luzern, und seine Filialen Sertenstein und Bourguil-Die 181 Töchter des Institutes Baldegg perteilen sich auf das Lehrerinnenseminar u. Gym= nasium, Arbeitslehrerinnenturs, Sandelsschule in 2 Rlaffen, Realschule in 3 Rlaffen, Haushaltungsfurs, Handarbeitskurs, deutscher Vorbereitungs= furs und Pflegerinnenkurs. Die Seminaristinnen bestanden alle ihre Patentprüfungen. 3 Schülerin= nen des Gymnasiums geben zur Beendigung ihres Studiums nach Freiburg, in die Academie Ste. Croix. Extursionen und prattischer Schuldienst forberten das Seminarstudium. Im Sommer bietet ber große Institutsgarten seine erfrischenden Schattenplätze für Unterricht und Studium. Unvergeß= lich wird den Zöglingen die Aufführung des Pafsionsspieles in Luzern und der große Spaziergang nach Engelberg bleiben.

Das Institut "Stella Matutina", in Hertensstein, beherbergte im Berichtsjahr 115 Töchter, die deutsche Sprachenturse, einen Handelsturs, das Hauswirtschaftlichen Kurse besuchten. Ueberdies besuchten vom Januar die März Töchter aus der Umgebung die Kochübungsschule. Heimelige Familienseste, theatralische Aufsührungen, Lichtbildervorträge über Indien und China und Spaziergänge brachten viel Abwechslung in das Schulleben.

Das Pensionat "Salve Regina", in Bourguillon, At. Freiburg, zählte in einem Vorkurs und 3 Französischtursen, ferner in einem Diplom-, Hanbels-, Näh- und Rochturs 79 Töchter. Die ernste Arbeit zur gründlichen Erlernung ber französischen Sprache wurde angenehm unterbrochen burch Feste, literarisch-musikalische Veranstaltungen und Lichtbildervorträge.

6. Töchterpensionatund Lehrerinnenseminar Maria Opferung, Zug.
Das Institut umfaßt: Vorbereitungskurs f. fremdsprachige Zöglinge, Realschule mit 3 Kursen, Hanbelsschule mit 2 Kursen, Urbeitslehrerinnenkurs,
Sprachkurse für Fachlehrerinnen und ein staatliches Seminar. 46 Töchter besuchten diese Abteilungen. Davon gehören 34 der deutschen, 6 der
italienischen, 4 der französischen und je 1 der dänischen und der portugiesischen Sprache an. Das
sehr günstig oberhalb Zug gelegene Institut widmet auch der körperlichen Gesundheit der Töchter
alle Sorgsalt.

Das nächste Schuljahr beginnt am 6. Oftober.

7. Institut Menzingen. Höhere Mäbchenschule mit Lehrerinnense= minar. Die Zahl der Zöglinge betrug im abge-laufenen Schuljahr 364. Die 337 Schweizerinnen verteilen sich auf alle Kantone. Um stärksten sind

St. Gallen mit 50, Aargau mit 36, Luzern und Zug mit je 31, Bern mit 24, Zürich mit 23. Teffin mit 21 und Schwyz mit 17 Zöglingen vertreten. Von den 27 Ausländerinnen gehören 14 Deutschland, 6 Italien, 4 Desterreich, je 1 England, Frankreich und Polen an. Im Pensionat sind der Vorbereitungskurs für Fremdsprachige, 4 Alassen Realschule, 2 Klassen Handeisturs und der Haushaltungskurs untergebracht. Das Seminar umfaßt 5 Kurse, eine fremdsprachliche Abteilung, das Haushaltungslehrerinnen-Seminar und das Arbeitslehrerinnen-Seminar.

Dem Jahresbericht ist ein eingehender Nachruf auf die am 23. Februar 1924 verstorbene Directrice des Pensionates, Sr. Pascalina Rieser, beigegeben. Wir verweisen hier auf den bezüglichen Nachruf unseres Schriftleiters.

Der Eintritt ist für das Seminar auf den 30. September und für das Pensionat auf den 2. Oft sestember. Der Pensionspreis beträgt laut Beschluß sämtlicher Töchterinstitute der Innerschweiz Fr. 800 pro Schuljahr, für Ausländerinnen Fr. 850.

8. Kantonale Lehranstalt Sarnen. Diese zerfällt in vier Abteilungen: den Vorkurs, die Realschule mit. 2 Klassen, das Gymnasium und das Lyzeum. Die Schülerzahl belief sich auf 315, davon waren 78 extern. Hesmatberechtigt sind in Obwalden 50, in Luzern 81, im Aargau 39, in St. Gallen 29, im Wallis 21, in Solothurn 18 usw.

Von dem regen Arbeiten auch neben der Schule zeugen die vielen Vereine mit teils religiösen, teils wissenschaftlichsozialen Zielen: Marianische Sodalität, Verein der ewigen Andetung, Benedistusgarde, Missionsverein, Subsilvania, Sektion des Schw. St.V., Amethyst, Sektion der kathol. Abstinentenliga. Ferner besteht an der Lehranstalt eine rhetorische und eine philosophische Akademie.

Der Jahresbericht verzeichnet weiter die Promotion von H. H. Beda Kaufmann mit der Differtation "Studien über zoklische Dreierspsteme", einen Lichtbildervortrag: Bei den Gegenfühlern im Stillen Ozean, sowie eine großangelegte Theateraufführung. Wissenschaftliche Beilage: Briefe von Konstantin Siegwart=Müller an Friedrich von Hurter, herausgegeben von Dr. P. Emmanuel Scherer D. S. B.

Das nächste Schuljahr beginnt am 9. Oktober.

9. Technikum in Freiburg. Es umfaßt außer einem Vorkurs eine technische Abteilung A für Elektrotechniker, Bautechniker, Geometer (Universität) und Zeichenlehrer, in der Abteilung B Lehrwerkstätten für Elektromechaniker, Werkmeister, Maurer, Steinhauer, Dekorationsmaler, Lis

thographen, ferner eine weibliche Abteilung für Stiderei und Spiken. Die Gesamtzahl der Schüler von 204 verteilt sich auf Freiburg 78, Tessin 28, Bern und Waadt je 13, Wallis 11, Luzern 9 usw. usw.

Das Technitum beteiligte sich mit großem Erfolg an der Kunst- und Gewerbeausstellung in Freiburg. Das Reglement für die Erwerbung des Diploms wurde revidiert im Sinne der Anpassung an die höhern Forderungen der Gegenwart. Ueber die Disziplin und die Leistungen der Schüler spricht sich der sehr verdiente Direktor Hr. L. Genoud ganz befriedigt aus. Mit dem Technikum ist ein Studentenheim verbunden, an dem das Jahr hindurch 50 Studierende Unterkunst und heimeliges Familienleben fanden. Dabei wird auf eine religiös-sittliche Erziehung alle Sorgsalt verwendet. Das unter staatl. Aussicht stehende Institut verdient das volle Vertrauen der christs. gesinnten Familien.

Das Wintersemester beginnt am 24. September mit der Aufnahmeprüfung der Neuangemeldeten.

10. Anabenpensionat bei St. Michel in Bug. Die Gesamtanstalt umfaßt: Vorkurs für deutschsprechende Zöglinge in 3 Klassen, Vorturs für frembsprachige Zöglinge, Realschule und Untergymnafium mit je 2 Jahresturfen, Sandelskurs (vorläufig 1 Jahreskurs) und Lehrersemi= nar mit 4 Jahrestursen. Das Lehrerseminar beginnt jeweilen im Frühling und gibt einen beson= dern Bericht heraus. Das Institut wurde von 175 Zöglingen besucht, davon waren 154 intern und 21 extern. Der Heimat nach waren 29 Aargauer, 20 St. Galler, 19 Luzerner, 16 Zuger, 12 Berner, 10 Graubundner usw., ferner 13 Ausländer aus Italien, Deutschland und Vorarlberg. 14 geistliche und weltliche Professoren erteilten ben Unterricht, ber sich It. Berzeichnis des behandelten Stoffes sehr eingehend und intensiv gestaltete. Daneben wird den Zöglingen durch den Besuch von Vorträgen und fünstlerischen Darbietungen vielfach Gelegenheit gegeben, ihr Wiffen zu bereichern.

Aus den Schulnachrichten geht hervor, daß der religiösen Erziehung stets eine besondere Ausmerksamteit gewidmet wird. In der Sodalen-Akademie und in den Versammlungen der Baumgartner-Gesellschaft bemühte man sich mit Erfolg, das in der Schule und in den Vorträgen Gedotene zu ergänzen und zu vertiefen. In beiden Vereinigungen herrschte ein freudiger Wetteiser und mancher gewann reiche Anregung. Zur Uedung im öffentlichen Austreten gingen verschiedene Lustspiele und Schauspiele über die Bretter. Auch der physischen Erziehung wird gebührend Rechnung getragen durch den Turnunterricht, Spaziergänge, Bäder etc.

Das nächste Schuljahr wird am 2. Oftober eröffnet.

11. Rollegium Rarl Borromäus von Uri in Altborf. Die Lehranstalt umfaßt in drei Abteilungen zwei Borfurse (für deutsche u. für fremdsprachige Zöglinge), eine Realschule (bestehend aus 3 Klassen) und ein Gymnasium (6 Rlassen) mit Lyceum (1 Kurs). Freifächer sind für Realschule und Gomnasium die englische, für das Gymnafium auch die italienische Sprache; Stenographie und Instrumentalmusik. Ihrer Berfunft nach verteilen sich die 192 Zöglinge auf die Kantone Uri 84, Teffin 17, Solothurn 16, Wallis 12, Aargau 10, Luzern und Genf je 8 ufw. Dem Ausland entstammen 11 Zöglinge. An der Schule wirften 19 Lehrfräfte, 12 Patres und 7 weltliche Professoren. Der religiosen Erziehung bienen bie Marianische Sodalität, die Eucharistische Settion, die Borromäa, sowie Missionsanlässe.

Für reiche Abwechslung während der strengen Schularbeit sorgten mannigsache Hausseste, Theater- und Kinovorstellungen, Sport u. großer Spaziergang nach Basel und Mariastein. Auch für die Gesundheit der Zöglinge wird bestens gesorgt. Wegen drohender Pockengefahr wurde die allgemeine Impfung durchgeführt.

Das nächste Schuljahr beginnt am 8. Oktober. (Schluß folgt.)

# Vom Imbiß in den Pausen.

Anoch vor wenigen Jahren bildete ein währschaftes Stück Brot und ein saftiger Apfel oder Birne den Imbig für die Pausen. Heute ist dies vielsach außer Kurs gekommen. Orangen, Banasnen, Pfirsiche und Aprikosen bilden die Leckerbissen für die verwöhnten Mäuler, und statt des Brotes müssen Schokoladen, Gugelhopf, Zelten und Fladen her. Wer glaubt, vom "Znüni" in den Pausen sei nicht wert zu reden, irrt sich; wie auf andern Gesbieten kann man auch da die Zeichen der Zeit hersauslesen: Statt des Einfach en und Einheis mischen zieht das Fremde und den Haumen Kitzelnde mehr! Fast in allen Gegenden haben wir

diesen Herbst wieder einen schönen Obstsegen; warum also nicht unsere gesunden Aepfel und Birnen mit einem einfachen Stück Brot in den Pausen zu Ehren ziehen? Und hoffentlich wird auch diese und jene Bauernfrau wieder wacker "Schnit" döreren; wie nahrhaft sind dann diese für die kalken Schulpausen im Winter. Ganz aus dem Herzen hat uns deshalb ein Kollege in einem st. gallischen Bezirksblatt gesprochen, als er allen vernünstigen Eleten zuries: "Gebt euern Kindern einheimisches Obst. Es nährt ebenso gut, ist billiger und hält die Kinder zu einfachen, bodenständigen Gedanken." Selbstwerständlich kann hier der Schulunterricht belehrend eingreisen.